

PAPUANENGUINEA

IN DIESER
AUSGABE:

**SEGENSREI-
CHER KIR-
CHENKAFFEE** 2

**SKYPE MIT ST.
ANTONIUS** 3

**STÄRKUNG DER
SCHULGEMEIN-
SCHAFT** 3

**EXKURSION ZU
BISHOPS
BROTHERS** 4

**KURZVORSTEL-
LUNG DBTI** 5
**PERSÖNLICH &
ADRESSEN**

Liebe Leserinnen und liebe Leser der elften Ausgabe des Rundbriefes.

In der neuen-alten Mitbrüdergemeinschaft habe ich mich so langsam eingelebt. Der Druck ist geringer geworden und ich kann die noch verbleibenden Aufgaben vernünftig verrichten. Vielen herzlichen Dank für die Anteilnahme so vieler lieber Menschen an meinem Wohlergehen.

In diesem Rundbrief steht eine weitere Spende, diesmal vom Rotarier Verein von Port Moresby.

Wie man auch ohne teures Flugbillett und stundenlangem Sitzen im Flieger einander begegnen kann, zeigt eine Skype-Internetverbindung mit der Pfarrgemeinde St. Antonius.

Ein Tag der Schulgemeinschaft bringt Studenten/innen und Angestellte von DBTI näher zusammen.

Weiter wird über eine Fachexkursion zu einem großen Industriebetrieb in Port Moresby geschrieben.

Unser Salesianer Pionier in Papua Neuguinea Fr. Valeriano Barbero gibt uns einen wertvollen Tipp zur Einstimmung auf Ostern sowie eine Orientierung für unsere je eigene Berufung.

Ich wünsche allen spannende Minuten beim Lesen sowie eine bereichernde Zeit der Vorbereitung auf Ostern.



Fachexkursion zur Firma Bishops Brothers mit der Viertjahr Mechaniker Klasse



Tanzvorführung von der Elektrikerklasse beim Gemeinschaftstag von DBTI

THEMEN IN DIE-
SER AUSGABE:

- Vom Kontakte Knüpfen und Zeit füreinander nehmen
- Moderne Kommunikationstechniken
- Gemeinsam den Weg gehen bei DBTI
- Horizonterweiterung durch eine Betriebsbesichtigung
- Lebenspraktische Erfahrung teilen



Vom Rotary Club Port Moresby gespendete Elektrodenschweiß Maschine und Automatik-Schweiß Helm



Verbunden über tausende von Kilometern: Skype Kommunikation zwischen der Pfarrgemeinde St. Antonius und DBTI

SEGENSREICHER KIRCHENKAFFEE

Man nehme sich nach dem Gottesdienst etwas Zeit für einen gemütlichen Schwatz bei einem guten Kaffee und einem Stück leckeren Kuchen. So lauteten schon viele Erfolgsrezepte. Funktionierte dieses Rezept auch bei DBTI?

Im Mai vergangenen Jahres saßen wir Salesianer und ein Ehepaar nach dem Gottesdienst im Konferenzzentrum Emmaus zusammen. Es gab Kaffee, aber keinen Kuchen. Dafür erzählte der Ehemann Ronald Seddon, Gebürtig in England, dass im Rotarier Verein von Port Moresby ein Golfturnier stattfand. Er als ehemaliger Präsident sei mit dabei gewesen und habe erfahren, dass der Erlös des Golfturniers für einen wohltätigen Zweck eingesetzt werden

könne. Ron animierte mich, einen Brief an die Rotarier zu schreiben und sie um finanzielle Unterstützung in der Mechanik Werkstatt zu bitten. Dies ließ ich mir nicht zweimal sagen. Umgehend setzte ich mich mit dem Ausbildungsteam Metall zusammen und wir formulierten ein Antragsschreiben. Wir fügten ein Angebot eines Werkzeuglieferanten aus Port Moresby bei. Zuerst landete der Antrag auf dem falschen Schreibtisch. Es gibt zwei Rotarier Vereine in Port Moresby. Beim zweiten Anlauf erreichten wir den zuständigen Präsidenten Rio Fiocco. Nach langem Warten, vielen Verzögerungen und einigen Rückfragen sowie ein Besuch bei einer Sitzung der Rotarier, wurde Ende November an DBTI

den lange ersehnten Check ausgehändigt. Mit diesem Check gingen wir zum lokalen Händler, der für uns die Werkzeuge und Maschinen bestellte. Ein Teil konnte ausgeliefert werden. Ein Teil ist noch ausstehend. Vor allem die Bandsäge für Metall, die wir möglichst bald nutzen möchten.

Am 10. März kam der große Tag, wo die Metallabteilung von DBTI offiziell den Rotariern Danke sagen konnte. Sie wurden zu einer Werkstattbesichtigung und Mittagessen eingeladen. Die Studenten/innen demonstrierten die neuen Werkzeuge und Maschinen voller Stolz. Fr. Louie überreichte den Rotariern ein Don Bosco Medaille als kleines Dankeschön. Und kurz darauf erschien ein Artikel mit großem Foto in der lokalen Zeitung.

Also überlegen Sie, überlegt ihr, ob es nicht doch lohnt, sich etwas Zeit zu nehmen nach dem Gottesdienst. Zeit für persönliche Begegnungen – die oftmals sehr fruchtbar sein können. Denken Sie, denkt ihr an das eingangs erwähnte Rezept.

Der Rotarier Verein in Port Moresby wurde im Jahre 1957 gegründet. Er unterstützt die Aktion Tische für Schulen, Begrünung der Stadt, City Mission, Krankenhaus Besuche, Frühlernzentren, Spenden und Malaria Bekämpfung in PNG.



Student William Keno erklärt einem Mitglied des Rotarier Vereins die gesponserte MAG-Schweiß Maschine.



Ein großer Winkelschleifer und ein Schraubenschlüssel Set, das von den Rotariern begutachtet wird.

SKYPE MIT ST. ANTONIUS

Am Sonntag, 15 März hatte die Pfarrgemeinde Sankt Antonius Chemnitz die Fastensuppe-Aktion. Im Jahr 2014 spendeten die Pfarreimitglieder das gesammelte Geld für DBTI. Um den Pfarreimitgliedern bei der diesjährigen Fastensuppe-Aktion Danke sagen zu können versuchten wir eine Skype-Verbindung herzustellen. Bis die Predigt in St. Antonius um war und sich die Pfarreimitglieder im Benno-Raum eingefunden hatten, dauerte es eine geraume Zeit. Ich nutzte sie, um den Internats Jungs Bilder von meiner Erstprofessfeier in St. Antonius zu zeigen. Die Jungs waren so interessiert, dass sie viele Fragen über die Berufung

zum Salesianer, über die verschiedenen Konfessionen usw. stellten.

Plötzlich erscheint auf dem Bildschirm die Meldung: „St. Antonius ist online.“ Mit Hochspannung drücken wir die Schaltfläche „Anruf annehmen“. Ganz aufgeregt starren wir auf den Bildschirm: „Piep, piep, piep, ...“ Wie aus dem Nichts haben wir Bild und Tonkontakt mit St. Antonius! Und dies über tausende von Kilometern Entfernung! Bevor wir Hallo und Danke sagen können, ertönt aus den kleinen Lautsprechern des Computers ein Lied auf Deutsch, gesungen von den Pfarreimitgliedern. Leider können wir die Sänger/innen nicht erkennen. Das Bild ist verzerrt,

unscharf und zuckelt vor sich hin. Zur Zeit der Übertragung geht in Port Moresby ein heftiger Regenguss nieder. Aber auf der anderen Seite in Chemnitz haben sie ein besseres Bild und guten Ton. Wir bedanken uns bei den Pfarreimitgliedern in aller Form. Ich erzähle, was mit dem Spendengeld gemacht wurde. Einige Internats Jungs von DBTI singen ein Don Bosco Lied für die Pfarrgemeinde St. Antonius als Dankeschön.



Die Gegenseite: Internatsjugendlichen von DBTI singen der Pfarrgemeinde St. Antonius ein Dankeslied

Tief berührt verabschieden wir uns voneinander. Falk Beer will noch von mir hören, wann er mich für den Lektoren-Dienst in St. Antonius eintragen kann. Diese Frage kann ich ihm beim besten Willen nicht beantworten.

STÄRKUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Seit mehreren Jahren wurde bei DBTI keinen Tag der Schulgemeinschaft mehr gefeiert. In diesem Jahr wagten wir einen neuen Versuch – nicht zuletzt weil wir uns im Feierjahr Don Boscos befinden. Der Sinn der Familie, der Zusammengehörigkeit und der Freude waren Don Bosco ein Herzensanliegen.

Gesagt, getan. Am Freitag, 20. März versammeln sich alle 650 Studenten/innen und 62 Angestellten von DBTI im Schrein. Kurz nach 8 Uhr beginnt der Gemeinschaftstag mit einer Eucharistiefeier. Unser DBTI-Rektor Fr. Louie Cas-

taneda steht vor. Die East New Britain, Autonomous Region of Bougainville und die Central Province animieren die Liturgie. Sie bilden einen hervorragenden Chor, Musik und Prozessionen. Nach der Predigt von Fr. Louie wird die neue Studentenvertretung vorgestellt. Die Studentenvertretung sowie die Klassenchefs und Gruppenführer/innen legen ein Amtsversprechen ab. Nach dem gelungenen Start im Schrein steht die ganze Schulgemeinschaft Spalier. Fr. Louie wird auf einem Stuhl von der Kirche in die große Sporthalle getragen. Vorneweg ziehen die Studen-

ten/innen aus Bougainville, die singen, tanzen und Bambusflöten spielen. In der Sporthalle finden Begrüßungsansprachen statt. Danach treten alle Klassen auf und präsentieren eine Darbietung: Gesang, Rollenspiel und Tanz. Die Stimmung ist überwältigend und die Klassen werden unter lautem Getöse und Beifall begleitet. Viele Talente kommen zum Vorschein. Hervorragende Rollenspiele werden vorgetragen. Die Angestellten singen ein Medley in Tagalog (Philippinische Sprache), Englisch und



Direktor Fr. Louie wird von Studenten zur Sporthalle getragen

FORTSETZUNG STÄRKUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Pidgin. Im Anschluss an die Darbietung überreicht jede Klasse dem Rektor ein Geschenk, umrahmt von einer Dankesrede. Der Rektor hat mit der Zeit so viele Bilums (traditionelle Tragtaschen) um den Hals und Stoffmützen auf dem Haupt, dass ich Erbarmen mit ihm habe (bei der Hitze in der Sporthalle ist dies gut nachzuvollziehen).

Gegen 13 Uhr haben alle Klassen und Gruppen ihre Aufführungen beendet. Für die Studenten/innen gibt es einen Hotdog, Limonade und ein Eis zum Mittagessen. Die Angestellten erhalten „Chicken & Rice“ aus der Styropor-Box. In der Mittagspause treten eine Studentenband auf, der Tanzclub gibt zwei Tänze zum Besten und ich darf auf dem Akkordeon spielen. Beim

„Country-Roads“ singen die Studenten/innen so laut, dass meine Fehler beim Spielen nicht mehr auffallen.

Nach der Stärkung finden Gruppenspiele statt. Die Klassen haben aus Personen die höchste Pyramide zu bauen. Den Abschluss machen ein Postenlauf, sowie eine Acapella Darbietung von Studenten/innen, die spontan dazu bereit

sind. Ich bin tief beeindruckt über die Ganzhingabe der Studenten/innen, ihre unbändige Freude und ihr enormer Eifer bei den Spielen und Aufführungen. So eine Atmosphäre der Freude und Zusammengehörigkeit ich noch selten erlebt. Ein Student machte später im Face-Book folgende Bemerkung: „Der Gemeinschaftstag bei DBTI war die beste Erfahrung, die ich je in meinem Leben machen durfte!“

Mit der Rangverkündigung, Preisverteilung, Dankesrede vom Rektor und dem gemeinsamen Saubermachen endet der unvergesslich schöne und fröhliche Gemeinschaftstag bei DBTI.



Eine Computerklasse überreicht Rektor Fr. Louie ein Geschenk

“Nimm dir Zeit, um froh zu sein; es ist die Musik der Seele.“ (Aus Island)

EXKURSION ZU BISHOPS BROTHERS

Mit den fünf Viertjahr Studenten/in habe ich das Fach fortgeschrittene Maschinenbearbei-



Ein Mitarbeiter erklärt die CNC-Drehmaschine den Studenten/in

tung. Hauptthema ist das Herstellen von Zahnrädern auf konventionellen Fräsmaschinen. Zudem überlasse ich es den Studenten/in, das Thema selbst auszuwählen. Insbesondere für

Fächer und Techniken, in denen sie sich unsicher fühlen oder die schlichtweg in den vergangenen drei Jahren nicht unterrichtet wurden. So wünschten sie sich exzentrisches Drehen, Wolfram Inert Gas Schweißen sowie eine Fachexkursion. Mit nur fünf Jugendlichen ist eine Fachexkursion gut möglich. Die Firma Bishops Brothers gibt umgehend grünes Licht und wir statten dem metallverarbeitenden Betrieb einen Besuch ab. Speziell ist, dass Bishops Brothers die einzige Firma in Port Moresby ist, die Computergesteuerten Fräs- und Drehmaschinen im Einsatz hat. Wir haben das Glück, dass sich ein Mitarbeiter die Zeit nimmt, um den Studenten/in die CNC Drehmaschine Schritt für

Schritt zu erklären, respektive zu programmieren. Am Ende der Bearbeitung auf der CNC Drehmaschine entsteht aus einem Rundstahl ein perfektes M12 Gewinde. Ein Student stoppt die Zeit und sagt: „In nur 56 Sekunden wurde das Gewinde gefertigt!“ (Anmerkung: auf einer konventionellen Drehbank wäre dies eine mehrstündige Aufgabe gewesen.) Auch kann die Frage beantwortet werden, wie eine Nabe hergestellt wird. Gerade zum Zeitpunkt unseres Besuchs wird eine Nabe auf einer Spezialmaschine hergestellt. Hoch zufrieden und mit einem Rucksack voll „Aha!“ Erlebnissen und Wissen kehren wir zu DBTI zurück.



Endresultat—ein M12 Gewinde

SALESIANER DON BOSCO

Meine Adresse in Papua Neuguinea:
 Don Bosco Technological Institute
 P.O. Box 7579, Boroko 111, NCD
 Papua New Guinea
 Telefon: +675/323 58 30
 Fax: +675/323 58 31
 E-Mail: wanner@donbosco.de



DBTI: Competence & Character

Das Don Bosco Technological Institute ist eine katholische Fachhochschule, die von den Salesianern Don Boscos geleitet wird. DBTI ist bei der Divine Word Universität anerkannt als Fachhochschule. DBTI bietet Diplomlehrgänge in den Technologien Computer, Elektronik, Elektrik, Mechanik und Automobiltechnik sowie einen Bachelor in technischer Berufsausbildung an. 650 Studenten/innen haben sich für das Akademische Schuljahr 2015 eingeschrieben.

www.dbti.ac.pg

SPENDENMÖGLICHKEIT

Wer DBTI und die Anliegen der Delegation von Papua-Neuguinea & Solomon Islands unterstützen möchte kann dies gerne wie folgt tun:

Vermerk: „Spenderkreis Reto Wanner“ Nummer **FIN 14-153**

Kontoname: Don Bosco Mission

Kontonummer: 22 3780 15

Pax Bank Köln, Von-Werth-Str.25, 50670 Köln

IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15

BIC: GENODED1PAX

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt im Namen der Kinder und Jugendlichen aus PNG und den Solomon Islands.

SCHLUSSPUNKT

Einstimmen auf die Frequenz Gottes

Am 18. März durfte Fr. Valeriano Barbero, von der DBTI Gemeinschaft, seinen 48. Priesterweihetag feiern. Am Abend gab er eine gute Nacht zu den Internatsjugendlichen. Er erzählte eine Geschichte aus seiner Jugendzeit. Damals spielte er Fußball mit dem Gemeindepfarrer. Fr. Val war so fasziniert, dass ein Pfarrer mit ihm und anderen Jungs Fußball spielte, so dass er den Pfarrer fragte, wie man Priester werden könne. Der Pfarrer fragte Fr. Val und die Jungs, ob sie Musik hören könnten. Sie verneinten. Daraufhin holte der Pfarrer ein Radio und stellte Musik an.

Daraufhin wiederholte er dieselbe Frage. Diesmal bejahten alle. Der Pfarrer sagte, Gottes Stimme spricht ständig zu uns. Entscheidend sei, dass wir uns Einpegeln auf Gottes Frequenz, um Seine Stimme hören zu können. Egal, ob wir einmal Priester, Religiöse, Eheleute, Singles oder was auch immer werden. Wichtig sei, immer wieder auf die Frequenz Gottes zu schalten, um verstehen zu können, was Er von uns möchte.

Möge das greifbar nahe liegende Osterfest uns helfen, auf Gottes Frequenz schalten zu können. In diesem Sinne wünsche ich allen ein stimmiges Osterfest.

Reto Wanner



Weitere Bilder auf der Dropbox :

https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/FxfFZJ_FwY



Die beiden Jubilare: Fr. Eduardo links mit 53 Jahren als Priester und Fr. Valeriano rechts mit 48 Jahren als Priester